

## Online-Anhang zum Arbeitspapier 63

### „Konzerne im Klimacheck. ‚Integrated Business Reporting‘ als neuer Ansatz der Unternehmensberichterstattung“

#### Inhaltsverzeichnis

A Zur Methodik der Stichprobenanalyse .....	2
B Protokolle der Bilanz-Pressekonferenzen.....	4
1 Deutsche Telekom AG, Bonn, 23.2.2023 (10:00 – 11:30) (Präsenz/virtuell).....	5
2 Energie Baden-Württemberg (EnBW) (Stuttgart, 27.3.2023, 10:30-12:10) (Präsenz/virtuell).....	8
3 Deutsche Bahn (Berlin, 30.3.2023, 11:00-12:15) (Virtuell).....	13
4 Würth-Gruppe (Künzelsau, 4.5.2023, 11:00 – 12:10) (virtuell) .....	18
C Protokolle der Hauptversammlungen.....	22
1 Deutsche Telekom (Bonn, 5.4.2023, 10:00 – 15:00) (Präsenz).....	22
2 Energie Baden-Württemberg (EnBW) (Stuttgart, 3.5.2023) (virtuell) .....	28

## A Zur Methodik der Stichprobenanalyse

Für die Stichprobe wurde der in den Sozialwissenschaften verbreitete Ansatz des „theoretical sampling“ gewählt: Folglich wurden Untersuchungsobjekte herangezogen, die sich am besten dazu eignen, ein Maximum an Aussagekraft für die gewählte Fragestellung zu erzielen. Diese lautet: In welchem Maß setzen Unternehmen das Integrated Reporting ein, veröffentlichen also neben ökonomischen Ergebnissen auch gezielt Daten zu ökologischen und sozialen Aspekten? Und in welchem Maß greifen ausgewählte Medien diesen Ansatz in ihrer wirtschaftsjournalistischen Berichterstattung auf? Ein weiteres Auswahlkriterium bestand darin, dass Medien in ihrem jeweiligen Wirtschaftsteil regelmäßig über diese Unternehmen berichten. Sie müssen also groß genug und/oder aus anderen Gründen Berichtsobjekt sein (z.B. regelmäßig große öffentliche Aufmerksamkeit erfahren).

Diese Unternehmen wurden aus folgenden Erwägungen ausgewählt:

**1 Deutsche Telekom AG:** Die Telekom gehört zu den fünf größten Konzernen in Deutschland. Ihr Vorstandschef Timotheus Höttges hat Nachhaltigkeit wiederholt öffentlich thematisiert. Als Dienstleister mit Kommunikationsnetzen spielt der Ausstoß von Treibhausgasen (THG) aber eine geringere Rolle als zum Beispiel bei produzierenden Unternehmen.

**2 Energie Baden-Württemberg (EnBW):** Energieversorger stoßen, sofern fossile Brennstoffe verwertet werden, bei ihrer Produktion extrem viele Treibhausgase aus, weshalb sie besonders im öffentlichen Fokus stehen. Uniper ist zwar der größte deutsche Energiekonzern, in Folge des Ukraine-Krieges und durch den Ausfall russischer Gaslieferungen aber vorübergehend verstaatlicht worden und bildet deshalb einen Sonderfall. Die vom Umsatz nachfolgende E.ON ist als Holdinggesellschaft sehr verschachtelt und relativ unübersichtlich, weshalb hier die Wahl auf EnBW, den drittgrößten Energieerzeuger, fiel.

**3 Deutsche Bahn AG:** Bei der Deutschen Bahn handelt es sich um ein staatliches Unternehmen, das einen extrem hohen Bekanntheitsgrad aufweist und immer wieder öffentliche Debatten auslöst, zum Beispiel durch eine geringe Pünktlichkeitsquote im Zugverkehr oder Streiks ihrer Beschäftigten. Zugleich wirbt die Deutsche Bahn damit, dass ihre ICE-Flotte ausschließlich mit Öko-Strom betrieben wird. Der Konzern versucht, seinen relativ schlechten Ruf durch ein grünes Image aufzupolieren. Die Deutsche Bahn ist nicht börsennotiert, sondern vor allem von der Politik beeinflusst.

**4 Würth-Gruppe:** Der schwäbische „Schraubenkonzern“ ist Weltmarktführer im Bereich Montage- und Befestigungstechnik. Mit knapp 20 Milliarden Euro Umsatz ist das Unternehmen schon lange kein Mittelständler mehr, gilt aber als klassisches und damit nicht börsennotiertes Familienunternehmen. Würth hat zwar eine gewisse Bekanntheit durch seine Kunstmuseen erlangt, bewegt sich als B-2-B-Unternehmen aber eher unter dem öffentlichen Radar. Nachhaltigkeit hat bei Würth bisher keine zentrale Rolle gespielt. Parallel zur Bilanz-Presskonferenz hat die

Gruppe erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und ist außerdem Anfang 2023 durch einen kleinen Klima-Skandal in die Schlagzeilen geraten. So berichtete die *Süddeutsche Zeitung*, dass das Management in Privatjets von Würth außergewöhnlich viele Kurzstreckenflüge von weniger als 300 Kilometern Entfernung unternahm (Heubl 2023).

Bei den wirtschaftlichen Events dieser Unternehmen, die analysiert wurden, handelt es sich um deren Bilanz-Pressekonferenzen (PK) für das Geschäftsjahr 2022. Bei der Deutschen Telekom und EnBW wurden außerdem die Hauptversammlungen (HV) untersucht. Die Deutsche Bahn und die Würth-Gruppe sind nicht börsennotiert und führen deshalb keine öffentlichen HV durch. Es ergibt sich also eine Grundgesamtheit von sechs Veranstaltungen. Die Bilanz-Pressekonferenz und die Hauptversammlung sind als Untersuchungsobjekte ausgewählt worden, weil es sich um regelmäßig stattfindende Veranstaltungen handelt, die sowohl für die Medien als auch für andere Stakeholder (Investor:innen, interessierte Öffentlichkeit, Anwohner:innen etc.) von Interesse sind. Zudem legen die meisten (börsennotierten) Unternehmen am Tag ihrer Bilanz-PK ihren Geschäftsbericht vor, der im nicht-finanziellen Teil in der Regel auch Informationen zur Öko- und Sozialbilanz des Unternehmens enthält. Einige Unternehmen legen zur Bilanz-PK sogar einen Integrierten Bericht, also einen Geschäftsbericht mit darin integriertem Nachhaltigkeitsbericht vor. Andere Unternehmen veröffentlichen ihre Nachhaltigkeitsberichte weiter separat, teilweise kurz vor ihrer Hauptversammlung, wie etwa die Deutsche Telekom. Die Informationen der Unternehmensberichte zu Nachhaltigkeitsaspekten wurde als Ergänzungen in den Tabellen 1 und 2 des Fließtextes berücksichtigt, um die direkte Verfügbarkeit von Öko-Indikatoren zu überprüfen.

Der Autor dieser Studie hat an allen sechs Events – ob in Präsenz oder virtuell durchgeführt – live teilgenommen; es handelt sich also um eine teilnehmende Beobachtung, die mit einer anschließenden qualitativen Inhaltsanalyse verknüpft wurde. Der Autor hat dazu den jeweiligen Veranstaltungsverlauf protokolliert und dann die einzelnen Äußerungen der Beteiligten Kategorien zugeordnet: Ob Reden des Managements, Fragen der Journalist:innen, Fragen und Kommentare von Aktionär:innen sowie die Antworten des Managements darauf einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen – oder nicht. Dabei wurde nach der vor allem im Kapitalmarkt sehr verbreiteten Kategorisierung „ESG“ vorgegangen, für die Zwecke der Studie aber spezifiziert:

**E** = Environmental. Redeinhalte des Managements, Fragen der Journalist:innen, Fragen und Kommentare von Aktionär:innen mit direkt ökologischem Bezug, vor allem mit Verweisen auf den Aspekt des Treibhausgas (THG) - Ausstoß.

**S** = Social. Redeinhalte des Managements, Fragen der Journalist:innen, Fragen und Kommentare von Aktionär:innen mit direktem Bezug zu Aspekten der internationalen Lieferkette (Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten) sowie zu anderen sozialen Aspekten (bspw. Diversity, Zufriedenheit der Mitarbeitenden).

**G** = Governance. Redeinhalte des Managements, Fragen der Journalist:innen, Fragen und Kommentare von Aktionär:innen mit direktem Bezug zu Aspekten der Corporate Governance („gute Unternehmensführung“), insbesondere zu Fragen der Vergütung von Top-Manager:innen und zur Berufung neuer Mitglieder von Aufsichtsräten.

**/** = Redeinhalte des Managements, Fragen der Journalist:innen, Fragen und Kommentare von Aktionär:innen ohne ESG-Bezug.

Neben dem jeweiligen Ablauf der Veranstaltungen wurden die entsprechenden Pressemitteilungen (PM) der Unternehmen berücksichtigt und qualitativ ausgewertet, um überprüfen zu können, ob das Hauptthema oder einzelne Aspekte der PM Eingang in die Berichterstattung gefunden haben. Die PM wurden nur bei den Gesamtübersichten und –vergleichen berücksichtigt (Tabellen 1 und 2 im Haupttext).

In einem weiteren Schritt wurde eine Medienresonanzanalyse durchgeführt. Es wurde herausgefiltert, welche Themenaspekte die überregionalen Tageszeitungen (*Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Welt, Handelsblatt, Börsenzeitung*) sowie regionale Tageszeitungen aus dem direkten geografischen Umkreis der Konzernzentrale aufgegriffen haben. Da am Stammsitz des Unternehmens in der Regel auch sehr viel Personal beschäftigt ist, wird den Regionalmedien ein besonders hohes Interesse unterstellt. Im Falle der Deutschen Telekom wurden also u.a. der *Bonner Generalanzeiger* und die *Rheinische Post* (Düsseldorf) ausgewertet. Bei der Deutschen Bahn ist aufgrund ihrer stark dezentralen Organisation darauf verzichtet worden. Hier wurden verschiedene Lokalzeitungen aus unterschiedlichen Regionen herangezogen. Auch bei der Medienanalyse fand eine ESG-Kategorisierung statt. Um mit E, S und/oder G klassifiziert zu werden, reichte es aus, wenn nur ein Teil (z.B. ein Absatz) einen entsprechenden Aspekt aufgegriffen hat. Dies erfolgte unter der Prämisse, dass die aktuelle Berichterstattung ESG-Aspekte nicht sehr häufig und umfangreich aufgreift.

Die Recherchen für die Medienresonanzanalyse hat der Autor mit Hilfe von „WISO – Die Datenbank für Hochschulen“ durchgeführt. Hierfür wurden Recherchen einen Tag vor dem jeweiligen Ereignis und bis fünf Tage nach dem Ereignis vorgenommen. Die Recherche wurde jeweils durch eine einfache Google-Suche ergänzt. Bei den Zeitungen, die nicht in WISO verfügbar sind (*Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung*) wurde in den Archiven dieser Medien recherchiert.

## B Protokolle der Bilanz-Presskonferenzen

1 Deutsche Telekom AG, Bonn, 23.2.2023 (10:00 – 11:30) (Präsenz/virtuell)

Redner:innen	Themen	E/S/G
<b>Vorstandsreden</b>		
<b>Tim Höttges / CEO</b> (10:02-10:40)	Kernaussagen zum Geschäftsjahr 2022	/
	Weltpolitische Lage / Erdbeben in der Türkei und Syrien – Hilfe durch die Telekom	S
	„Wie gehen wir mit den Herausforderungen, wie den Folgen des Klimawandels um? Wie mit...der Verknappung fossiler Energieträger?“ „Wir suchen...nach neuen Möglichkeiten, immer effizienter mit Strom und anderen Energieträgern umzugehen.“	E
	Einzelne Finanzkennzahlen (Umsatz, Cashflow, Verschuldung etc.)	/
	Ausbau des Glasfaser- und 5G-Netzes	/
	Entwicklung der Konzernstruktur (Zu- und Verkäufe)	/
	Details zum US-Geschäft	/
	Dank an die Mitarbeiter:innen / hohe Zufriedenheit – geringe Fluktuation	S
<b>Christian Illek / Finanzvorstand</b> (10:31-10:43)		
	Finanzergebnisse	/
	Ergebnisse in den einzelnen Geschäftssparten	/
	Einzelne Finanzkennzahlen	/
	Prognose für 2023	/
<b>Tim Höttges / CEO</b> (10:43-10:46)		
	Zusammenfassung der Finanzkennzahlen	/
	Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen bzgl. Lieferketten wird deren Stabilität durch den Ukraine-Krieg thematisiert, nicht jedoch deren sozialer Aspekt.	/

<b>Q&amp;A-Session</b> (10:46-11:30)		
	Pläne für Ausbau des Glasfasernetzes?	/
	Anhebung der Mobilfunktarife?	/
	Steuerfreie Inflationsprämie für Mitarbeiter:innen?	/
	Details zu Ausbau des Mehrheitsanteils bei T-Mobile USA?	/
	Weitere Frage zu Details zu Ausbau des Mehrheitsanteils bei T-Mobile USA?	/
	Neue Großprojekte oder Verwaltung des Erreichten? Höttges: Aufzählung mehrerer „Baustellen“. Am Ende der mehrminütigen Antwort: „ESG steht bei uns nicht nur auf Powerpoints, sondern fließt in allen Adern des Unternehmens.“ Beispiel: Abschluss von ‘Power Purchase Agreements’ für regenerative Energien.	/
	Weitere Frage zum Glasfaserausbau.	/
	Einsatzfähigkeit des Alarmdienstes Cell Broadcast.	/
	Einschätzung der Regulierungspolitik und des Verhaltens der Wettbewerber beim Glasfaserausbau.	/
	Rolle der Telekom bei einem Netzausfall am Frankfurter Flughafen.	/
	Wird Höttges bald eine/n Nachfolger/in bekommen?	/
	Verkauf von Griechenland-Tochter OTE?	/
	Perspektiven in Russland? Wie viele Mitarbeiter:innen aus Russland arbeiten jetzt bei Telekom-Unternehmen?	/

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

## Medienresonanz auf die Pressekonferenz der Deutschen Telekom am 23.2.2023

Medium	Datum	Titel	Artikelformat / inhaltliche Schwerpunkte	E/S/G
Süddeutsche Zeitung	23.2.23	Deutsche Telekom erhöht beim Glasfaser-Ausbau das Tempo	Online / dpa-Meldung: Angestrebte Zahl von Glasfaser-Anschlüssen 2023, Stand des Ausbaus im Vergleich zur Konkurrenz, Finanzkennzahlen 2022, Prognose 2023.	/
FAZ	24.2.23	Rekordjahr für die Telekom	Korrespondenten-Bericht: Finanzkennzahlen 2022, Prognose, Dividende, US-Geschäft, Verschuldung, Glasfaser-Ausbau, Regulierungspolitik.	/
Welt	23.2.23	Deutsche Telekom will operativ dieses Jahr noch mehr zulegen	Online/Meldung: Prognose 2023, Finanzkennzahlen 2022.	/
Handelsblatt	23.2.23	Telekom-Chef Höttges verspricht Anlegern neue Rekorde	Hintergrund-Bericht eines Redakteurs auf Handelsblatt.com: Finanzzahlen, US-Markt, deutscher Markt, Problemfelder, Prognose, Regulierungspolitik, CEO-Nachfolge, weitere Zahlen, Aktienkurs.	/
Kölner Stadt-Anzeiger	24.2.23	Telekom macht Tempo bei der Glasfaser	dpa-Meldung: Angestrebte Zahl von Glasfaser-Anschlüssen 2023, Stand des Ausbaus im Vergleich zur Konkurrenz, Finanzkennzahlen 2022, Prognose 2023.	/
Rheinische Post	24.2.23	Telekom schließt 2022 mit Rekordzahlen ab	Hintergrund-Bericht eines Redakteurs: Finanzzahlen, Glasfaser-Ausbau, Mobilfunkpreis, CEO-Nachfolge.	/
Bonner Generalanzeiger	24.2.23	Rekordzahlen bei der Deutschen Telekom	Hintergrund-Bericht einer Redakteurin: CEO-Nachfolge, Finanzzahlen, USA-Geschäft, Verschuldung, 5G- und Glasfaser-Ausbau.	/
Bonner Generalanzeiger	24.2.23	Leises Comeback	Kommentar der Redakteurin über den positiven Kursverlauf der T-Aktie.	/

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

2 Energie Baden-Württemberg (EnBW) (Stuttgart, 27.3.2023, 10:30-12:10) (Präsenz/virtuell)

	Themen	E/S/G
<b>Vorstandsreden</b>		
<b>Andreas Schell, CEO (10:32-10:50)</b>		
	Ukraine-Krieg hat die Welt verändert.	/
	Energiepolitische Abhängigkeit von Russland durch Diversifikation reduzieren.	/
	„An einem stark beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE) führt kein Weg vorbei.“	E
	Versorgungssicherheit durch Streckbetrieb des AKW Kornwestheim.	/
	Gemeinsam mit der Politik Energiekrise verhindert.	/
	EnBW ist das einzige integrierte Energieunternehmen Deutschlands und Vorreiter der Energiewende.	E
	Hierfür werden die Erträge investiert.	E
	Kohleausstieg des Unternehmens wird deshalb auf 2028 vorgezogen.	E
	Prüfung durch „Science Based Target Initiative“, um sicherzustellen, dass die über Scope 1-3 definierten Klimaziele erreicht werden. Ziel: Bis 2035 komplett klimaneutral.	E
	Einzelmaßnahmen, u.a. erhöhte Investitionen in Erneuerbare Energien: Solarparks, Bau des Offshore-Parks He Dreight, Fuel Switch von Kohle auf Wasserstoff etc.	E
	Ausbau des Netzes für E-Mobilität.	E
	Ausbau der dezentralen Infrastruktur, vor allem Photovoltaik-Anlagen.	E
	Ausbau des Breitbandnetzes für Telekommunikation und Internet.	/
	Zusammenfassung betont Relevanz der Erneuerbaren Energien.	E
<b>Thomas Kusterer, CFO (10:50-11:11)</b>		
	Prognose für 2023 wieder erhöht.	/
	Ursachen: Großhandelspreise und Nachfrage rückläufig.	/
	Außenumsatz und Ebitda stark gesteigert.	/
	Zukunft des in Russland tätigen Tochterunternehmens VNG. Keine geschäftlichen Risiken mehr.	/
	Ergebnisse in den einzelnen Geschäftssparten, u.a. nachhaltige Erzeugung.	E
	Erträge sollen noch schneller als bisher für den EE-Ausbau genutzt werden.	E



	Aufschlüsselung der Investitionen.	/
	Erläuterung des Konzernüberschusses und des Dividendenvorschlags.	/
	Institutionelle Investoren und Finanzinstitute betrachten Nachhaltigkeit bzw. Klimarisiken zunehmend als Kriterium für Entscheidungen.	E
	Frühzeitige Reaktion auf diesen Trend mit „grünen“ Anleihen, die Beitrag zu Dekarbonisierung sind.	E
	Beispiele für daraus getätigte Investitionen: Ladepunkte für E-Autos, Ausbau des EE-Verteilnetzes.	E
	Prognose für 2023.	/
<b>Andreas Schell, CEO (11:11-11:15)</b>		
	Genügend finanzieller Spielraum zur Erreichung der EnBW-Ziele.	/
	Für erfolgreiche Energiewende müssen wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen stimmen.	/
	Investitionsanreize entstehen nur durch ein marktwirtschaftliches Design des Energiemarktes.	/
	Insgesamt gute Bedingungen, aber noch Verbesserungsbedarf.	/
	Dank an die Mitarbeitenden.	S
<b>Q&amp;A-Session (11:17-12:10)</b>		
	Welche sind die drei größten Bezugsländer für Gas und Kohle?	/
	Welche Kohle-Kraftwerke sollen abgeschaltet werden?	/
	Wie viele Stellen werden im Zuge dessen abgebaut?	/
	Wie oft wurden alte Kraftwerke 2022 wieder aus ihrem Reservebetrieb herausgeholt?	/
	Wie ist es möglich, dass sich EnBW im Jahr der Energiekrise bei vielen Kennzahlen so stark steigern konnte?	/
	Welche konkreten politischen Forderungen hat EnBW?	/
	Sollte das AKW Neckarwestheim nicht weiterlaufen?	/
	Liegen die Haupthürden für den Kohleausstieg eher in der Politik oder in möglichen Bürgerprotesten?	/
	Wäre technisch gesehen ein AKW-Betrieb weiter möglich?	/
	Wie wird die höhere Nettoneuverschuldung finanziert? Wird dies Auswirkungen auf die Bonität haben?	/
	Was bedeuten die Pläne zum Kohleausstieg für die Energieversorgung der Stadt Karlsruhe?	/
	Welche bisherige Laufzeit war für die Kohlekraftwerke geplant?	E
	Findet eine Erlösabschöpfung statt?	/

	Wie ist es um die Wirtschaftlichkeit der E-Ladestationen für Autos bestellt?	/
	Weiter Verkauf des Übertragungsnetzbetreibers Tansnet BW geplant?	/
	Welche sind die Treiber für den starken Anstieg des operativen Gewinns?	/
	Bis wann wird es eine Vereinbarung zum Verkauf von Transnet geben?	/
	Was ist der Grund für die Verzögerung beim Transnet-Verkauf?	/
	Wie beurteilt EnBW die politische Debatte über das Thema?	/
	Wie wichtig ist die Direktvermarktung?	/
	Wird die EU eine Regel zur Abschöpfung von Übergewinnen einführen?	/
	Wie viele Photovoltaik-Anlagen sind derzeit noch in Arbeit und damit noch nicht betriebsfähig?	E
	Wie lange dauert die durchschnittliche Bearbeitungszeit von Anträgen für Photovoltaik-Anlagen?	E
	Was bedeutet die Normalisierung bei den Großhandelspreise für die Endkunden?	/
	Wo kommt der Wasserstoff für den Fuel-Switch her?	E
	Wann schafft es der Offshore-Strom nach Baden-Württemberg, d.h. wann sind entsprechende Trassen fertig gebaut?	E
	Wann erfolgt die Umstellung auf Wasserstoff?	E
	Wer werden die Hauptabnehmer für die Energie von He Dreight sein?	/
	Werden die Kohle-Kraftwerke von Partnerunternehmen auch betroffen sein?	/
	Wird es Reserve-Kraftwerke im Rahmen von Redispatch geben?	/
	Waren die hohen Marktpreise ausschlaggebend für das gesteigerte Ebitda?	/
	Auf welcher Umsatzerwartung baut sich die Gewinnprognose auf?	/
	Wie bereitet sich EnBW auf die erwartete Niedrigwasser-Situation in diesem Jahr vor?	E
	Was sind die Vor- und Nachteile von Langfristverträgen beim He-Dreight-Projekt?	/
	Warum hat die Ausschreibung dafür so lange gedauert?	/
	Wie leistungsfähig ist die He-Dreight-Turbine?	/

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

## Medienresonanz auf die Pressekonferenz von EnBW am 27.3.2023

Medium	Datum	Titel	Artikelformat / inhaltliche Schwerpunkte	E / S / G
Süddeutsche Zeitung	27.3.2023	EnBW plant mit kräftigem Wachstum und mit Kohleausstieg 2028	Längere Online-Meldung von dpa: Beschleunigter Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE), Finanzkennzahlen, Appell an die Politik in Sachen Energiewende, Weitere Finanzzahlen, Kunden satteln auch verstärkt auf EE um.	E
Süddeutsche Zeitung	27.3.2023	Raus aus der Kohle – Aus für Atommeiler	Bearbeitete Meldung von Reuters und dpa: Vorgezogener Kohleausstieg, Stilllegung der AKW von EnBW, Finanzkennzahlen.	/
FAZ	28.3.2023	Energiekonzern EnBW zieht Kohleausstieg auf 2028 vor	Hintergrundbericht: Vorgezogener Kohleausstieg, Jahr der Turbulenzen, Finanzkennzahlen, EnBW als Treiber der Energiewende, geplante Investitionen.	E
FAZ	28.3.2023	Energieruhe	Kommentar über die energiepolitischen Turbulenzen des Vorjahres und das Geschick des Managements.	/
Welt	27.3.2023	Wohl besser als befürchtet: EnBW zieht Jahresbilanz	Online-Meldung: Turbulenzen im Jahr 2022, dennoch Prognose wieder erhöht.	/
Handelsblatt	28.3.2023	EnBW-Chef Andreas Schell: „Wir planen den Kohleausstieg für das Jahr 2028“	Längeres Wortlaut-Interview mit CEO Schell: Kohleausstieg als konkrete Maßnahme in der EE-Transformation. Früheres Datum für den Kohleausstieg, weil sonst 1,5-Grad-Ziel nicht erreichbar wäre, Ergebnis der Zertifizierung. Details zur Energiepolitik: Neue Gaskraftwerke, Atomausstieg, Beschleunigung von Bauprozessen bei Windkraftparks.	E
Taz	28.3.2023	EnBW steigt früher aus	Bericht: Turbulenzen im Jahr 2022, Ausbau der EE in Verbindung mit spezifischen und allgemeinen Finanzkennzahlen, Abschaltung der letzten AKW.	E
Badische Neueste Nachrichten	27.3.2023	EnBW will schnelleren Kohleausstieg: Auch Karlsruhe mit RDK8 betroffen	Kürzerer Bericht einer Redakteurin: Rekordgewinn und früherer Kohleausstieg: Früheres Datum, weil sonst 1,5-Grad-Ziel nicht erreichbar wäre. Auch	E

			Steinkohlekraftwerk RDK8 in Karlsruhe von Stilllegung betroffen.	
Badische Zeitung	28.3.2023	Für die Transformation gerüstet	Bericht: Stabile Preise für Kunden, hohe Gewinne 2022 und positive Prognose für 2023, Investitionen in Transformation von Kohle zu Wasserstoff, Ausbau der Netze auch für EE.	E
Schwäbische Zeitung	28.3.2023	Raus aus der Kohle	Hintergrundbericht: Kohleausstieg und die damit verbundenen Maßnahmen, Ausbau der Windkraft, Überland-Leitungen, Finanzkennzahlen, stabile Preise.	E
Südwestpresse	28.3.2023	Energiekonzern zieht Ausstieg vor	Bericht: Vorantreiben der Energiewende durch Kohleausstieg, Finanzkennzahlen auch mit Bezug zu EE, verstärkte EE-Nutzung durch Kunden.	E

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

3 Deutsche Bahn (Berlin, 30.3.2023, 11:00-12:15) (Virtuell)

	Themen	E/S/G
<b>Reden</b>		
<b>Dr. Richard Lutz, CEO Deutsche Bahn AG (11:02-11:07)</b>		
	Bahn begrüßt die Ergebnisse des Koalitionsausschusses.	/
	Modernisierung wird so schneller und besser erreicht.	/
	Kritischer Zustand der Infrastruktur.	/
	Neue Infrastrukturgesellschaft wird sich für Gemeinwohl, Kundenbedürfnisse und Klimafreundlichkeit einsetzen.	E
	Erläuterung der künftigen Handlungsfelder.	/
	Beschleunigung von Bauvorhaben.	/
<b>Volker Wissing, Bundesverkehrsminister (11:08-11:10)</b>		
	DB AG kann ihre aktuelle Leistung noch steigern.	/
	Verkehrspolitische Weichen durch bessere Finanzausstattung gestellt.	/
	Ziel: Im nächsten Jahrzehnt das maximal Mögliche aus dem Schienennetz herausholen.	/
	Positive Konstellation: Zulauf von Kunden, politische Unterstützung.	/
	Bis 2051 Zunahme des Güterverkehrs um fast 50 Prozent; Großteil davon sollte auf Schiene erfolgen.	/
	Durch Digitalisierung engere Taktung von Zügen möglich.	/
<b>Q&amp;A-Session zu den Reden von Dr. Lutz und Wissing (11:11-11:32)</b>		
	In welche konkreten Projekte fließen die Einnahmen aus der Lkw-Maut?	/
	Wie geht es mit dem geplanten ICE-Wartungswerk in Nürnberg weiter?	/
	Warum wird eine gemeinwohlorientierte Infrastrukturgesellschaft gegründet?	/

	Ab welchem Zeitpunkt werden die Kunden merken, dass es Verbesserungen gibt?	/
	Wann wird die Investitionslücke geschlossen?	/
	Ist weiterhin die Verdoppelung der Fahrfrequenzen im Fernverkehr bis 2030 geplant?	/
<b>Vorstandsreden</b> (veröffentlicht in Schriftform, aber nicht gehalten)		
<b>Dr. Richard Lutz, CEO</b>		
	Anmerkungen zur aktuellen Tarifrunde.	/
	Politische Herausforderungen, u.a. der Klimawandel. DB trägt mit klimafreundlichen Mobilitätslösungen zum Kampf dagegen bei.	E
	Zahl der Bahnreisenden stark gestiegen.	/
	Klimafreundlicher Güterverkehr dagegen nicht so stark gestiegen.	E
	Überblick über Maßnahmen der DB (Aufstockung des Personals, neues ICE-Modell etc.).	/
	Probleme bei der Pünktlichkeit der Züge. Infrastruktur wird ausgebaut.	/
<b>Levin Holle, Finanzvorstand</b>		
	Finanzkennzahlen des Jahres 2022 (Operativer Gewinn, Umsatz, Investitionen).	/
	Umsatz- und Gewinnbeiträge der einzelnen Bahn-Sparten.	/
	Logistik-Tochter DB Schenker besonders erfolgreich.	/
	Prognose: Höhere Kosten belasten das Ergebnis 2023.	/
	Steigerung der Investitionen.	/
<b>Dr. Richard Lutz, CEO</b>		
	DB begrüßt Koalitionsbeschlüsse.	/
	Beitrag von DB Cargo zur Energieversorgung in Deutschland.	/
	Weitere Maßnahmen der DB zur Leistungssteigerung.	/
	Leistungsversprechen (Pünktlichkeit, ÖPNV-Angebote etc.).	/
	DB ist „Treiber für die Klimawende im Mobilitäts- und Logistiksektor.“	E
	Dank an die Mitarbeitenden.	S
<b>Q&amp;A-Session zur Bilanz</b> <b>(11:33-12:13)</b>		

	Anstehende Tarifverhandlungen. Ausblick?	/
	Kritik des Bundesrechnungshofs. Bereit zur Selbstkritik?	/
	Wie weit ist der Verkaufsprozess von DB Schenker?	/
	Warum klappt die Sanierung der Bussparte nicht?	/
	Warum gibt es Verzögerungen beim Schenker-Verkauf? Welche negativen Auswirkungen könnten diese haben?	/
	Wird Schenker 2024 noch dem DB-Konzern angehören?	/
	Wie wird bei DB Cargo die Leistungsfähigkeit verbessert?	/
	Wie kann die DB einen Marktanteil von 25 Prozent beim Güterverkehr erreichen?	/
	Wie wird sich das Geschäftsmodell von DB Cargo verändern?	/
	Welchen Beitrag hat DB Cargo zum Konzernergebnis geleistet?	/
	Wie ließe sich die Gütersparte am besten fördern?	/
	Wie ist der aktuelle Stand bei der Generalsanierung 2023?	/
	Welche Zugverbindungen werden den geplanten „Deutschlandtakt“ bekommen?	/
	Wird das Projekt durch die Koalitionsbeschlüsse einen Extraschub erhalten?	/
	Bitte um detaillierte Aufschlüsselung der Pünktlichkeitsquote.	/
	Gehören die Mitarbeitenden der Auslandsgesellschaften nicht zur DB Cargo?	/
	Nimmt die DB die Strompreisbremse in Anspruch?	/
	Wie weit ist der Verkaufsprozess von DB Arriva gediehen?	/
	Detailfragen zum Streckenausbau in München.	/

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

## Medienresonanz auf die Pressekonferenz der DB AG am 30.3.2023

Medium	Datum	Titel	Artikelformat / inhaltlicher Schwerpunkt	E / S / G
Süddeutsche Zeitung	30.3.2023	Plötzlich ist der Bahn-Chef „total happy“	Online-Hintergrundbericht. Zunehmende Zahl von Reisenden, abnehmende Pünktlichkeit. Ursache: mangelhafte Infrastruktur. Sanierung. Finanzkennzahlen.	/
Süddeutsche Zeitung	30.3.2023	Hohe Verluste bei der Bahn	Kurzmeldung von Reuters. Finanzkennzahlen.	/
FAZ	30.3.2023	Schenker rettet abermals die Bahn.	Online-Bericht. Finanzkennzahlen (operatives Ergebnis, Umsatz, Ergebnisse der Logistik-Tochter Schenker). „Klimafreundliche Mobilität boomt“ – Zitat aus der CEO-Rede wird übernommen. Finanzzahlen einzelner Sparten. Geplanter Verkauf von Schenker. Prognose 2023.	E
FAZ	30.3.2023 / 31.3.2023	Leistet Richard Lutz gute Arbeit? / Der Eisenbahner	Online/Print. Kommentar. Hauptaussage: Geringe Handlungsspielräume für den Bahn-Chef.	/
FAZ	31.3.23	Die Bahn im Glück – und im Zugzwang	Online. Analyse der Pläne zur Netzsanierung. Vorwiegend verkehrspolitisch argumentierend. Kurze Passage zur Klimapolitik: Bahn sei „zentraler Bestandteil im Kampf gegen den Klimawandel“, die Umweltbewegung sei aber überkritisch.	E
Welt	31.3.23	Der Sanierungsstau rückt das Jahrhundertprojekt Deutschlandtakt in weite Ferne / Deutschlandtakt rückt in weite Ferne	Print/Online. Hintergrundbericht über die Probleme bei der Einführung des Deutschlandtakts. Finanzkennzahlen kommen erst am Ende des Artikels.	/
Handelsblatt	30.3.2023	Deutsche-Bahn-Chef Richard Lutz erwartet 2023 einen operativen Milliardenverlust und will „umsteuern“	Online-Bericht, der hauptsächlich Finanzkennzahlen referiert. Kurze Erwähnung eines gemeinsamen Papiers der Gewerkschaft GDL und des Thinktank Bürgerbahn mit der Aussage, dass die Bundesregierung im Bereich	E



			Schiene ihre Klimaziele bis 2030 offenbar aufgegeben habe.	
Handelsblatt	30.3.2023	Die Bahn verpasst den günstigen Zeitpunkt für einen Schenker-Verkauf.	Online-Kommentar über den vorgeblich zu zögerlichen Verkauf der DB-Logistik-Tochter Schenker Group.	/
Zeit Online	30.3.2023	Bahn rechnet trotz Passagierandrangs mit Milliardenverlust	Bericht mit Finanzkennzahlen und Aussagen über das Schienennetz.	/
WAZ	31.3.2023	Warum es mit der Pünktlichkeit hapert	Bericht über die Probleme der Infrastruktur, ergänzt durch einige Finanzkennzahlen. Klimaziele des Bundes werden in einem Halbsatz erwähnt.	E
Augsburger Allgemeine	31.3.2023	Verluste und Unpünktlichkeit – doch Bahnchef Lutz bekommt eine Gehaltsverdoppelung	Online-Analyse mit Finanzkennzahlen, Fahrgastzahlen und Pünktlichkeitsquoten. Sanierung des Schienennetzes.	/
Augsburger Allgemeine	31.3.2023	Dauerbaustelle Deutsche Bahn	Online-Kommentar über die schwierigen Tarifverhandlungen und die Netzsanierung.	/
Berliner Zeitung	31.3.2023	Noch mehr Verspätungen	Analyse über den Gesamtzustand der Bahn mit dem Schwerpunkt auf der Netzsanierung. Ein Absatz beschäftigt sich mit der Verfehlung der Klimaziele im Verkehrssektor.	E

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

4 Würth-Gruppe (Künzelsau, 4.5.2023, 11:00 – 12:10) (virtuell)

Reden / Medien	Thema	E/S/G
<b>Sigrid Schneider / Pressesprecherin</b> (11:01-11:06)	Begrüßung: Rekordjahr trotz Corona und Ukraine-Krieg; Stabilität und Sicherheit, deshalb Fokus auf Logistik.	/
<b>Robert Friedmann / Sprecher der Geschäftsführung</b> (11:06- 11:13)	Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2022 (u.a. Inflation) – trotzdem Rekordjahr.	/
	Stabilität durch ein gesundes und solide finanziertes Familienunternehmen: Nachfolge geregelt.	/
	Stabilität durch verlässliche Lieferanten, zu 70 Prozent aus Europa.	/
	Bei der Digitalisierung gut vorangekommen durch Einsatz konzerneigener Lösungen: E-Business macht mehr als 20 Prozent aus.	/
<b>Joachim Kaltmaier / Vorstand Finanzen</b> (11:14-11:24)	Starkes Umsatzwachstum in den vergangenen zwei Jahren (5,5 Mrd. Euro).	/
	Einzelne Weltregionen und Divisionen des Unternehmens.	/
	Übernahme eines polnischen Distributors im Elektrogroßhandel.	/
	Bestände massiv aufgestockt, um Lieferprobleme zu verhindern.	/
	2454 neue Mitarbeitende, davon 675 in Deutschland.	/
	Betriebsergebnis gestiegen, Cashflow aber rückläufig, stark gestiegene Investitionen.	/
	Eigenkapitalquote von 46 Prozent, u.a. durch konservative Dividendenpolitik.	/
	Anstieg der Nettoneuverschuldung.	/
	Zwei Anleihen 2022 am Kapitalmarkt begeben, sehr gutes Rating.	/
<b>Robert Friedmann / Sprecher der Geschäftsführung</b> (11:24)	Zentraler Erfolgsfaktor: Logistik	/
<b>Promofilm</b> (11:25-11:28)	Thema: Logistik. Firmengründer Reinhold Würth im Mittelpunkt.	/
	Der Bereich, in den am meisten investiert wird. Vor allem Intralogistik innerhalb des Unternehmens und mit Lieferanten.	/

	Zahl der Mitarbeitenden in diesem Bereich stark ausgebaut. Lagerbestand gegenüber 2020 um 70 Prozent erhöht.	/
<b>Promofilm (11:32-11:34)</b>	Thema: Robotereinsatz. Trainee im Mittelpunkt.	/
<b>Promofilm (11:34-11:35)</b>	Thema: Verpackungen. Trainee im Mittelpunkt.	
<b>Robert Friedmann / Sprecher der Geschäftsführung</b>	Zentrales Wissens- und Realisierungsnetzwerk eingerichtet, länderübergreifende Software im Einsatz.	/
<b>Promofilm (11:39-11:40)</b>	Thema: Pakete werden stärker auf Inhalte zugeschnitten – mit dem Ziel der Nachhaltigkeit (neben Verringerung der Transportkosten).	E
<b>Promofilm (11:40-11:41)</b>	Thema: Automatisches Palettieren. Trainee im Mittelpunkt.	/
<b>Robert Friedmann / Sprecher der Geschäftsführung (11:41-11:52)</b>	Persönliche Bemerkung: Große Aufgeschlossenheit des 88jährigen Reinhold Würth gegenüber neuen Technologien, z. B. KI.	/
	Programm „Logistik 2030“ verabschiedet: Automatisierungsgrad von 75 Prozent, derzeit bei rund 35 Prozent.	/
	Soll nicht zu Lasten der Mitarbeitenden gehen. Monotone und belastende Arbeit soll aber vermieden werden. Schwer, neue Mitarbeiter:innen zu bekommen.	/
	Zahlen des ersten Quartals 2023, vor allem der Monat März seien „eine Sensation.“	/
	Für 2023 insgesamt zeichnet sich aber ein eher heterogenes Bild ab.	/
	Würth erwartet Probleme beim Einkauf durch die angespannte Situation zwischen China, Taiwan und den USA.	/
	Nachhaltigkeit zentraler Bestandteil des Unternehmensstrategie.	E
	Ab sofort wird Würth jährlich transparent informieren! Erster Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt.	E
	Prognose für 2023.	/
11:52	Dankesworte an Joachim Kaltmaier.	/
<b>Joachim Kaltmaier / Vorstand Finanzen (11:52-11:54)</b>	Dankesworte an Journalist:innen, Familie Würth, Mitarbeitende etc.	/
<b>Q+A-Session (11:55-12:09)</b>		
	Wie hoch sind Investitionen in Logistik?	/
	Wie viele neue Mitarbeitende sind für 2023 geplant?	/

	Fragen zum Umsatz und zur Prognose 2023. Ursachen für schwächeres Wachstum 2023?	/
	Gesamtsumme der Investitionen 2023?	/
	Warum kein besseres Rating als normales „A“?	/
	Bedeutung des Direktvertriebs im Vergleich zum E-Business?	/
	Wie läuft der Bereich Bau angesichts der Krise in der Baubranche?	/
<b>Sigrid Schneider / Pressesprecherin (12:10)</b>	Verabschiedung.	/

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

## Medienresonanz auf die Pressekonferenz der Würth-Gruppe am 4.5.2023

Medium	Datum	Titel	Inhalt/Themenschwerpunkte	E/S/G
Süddeutsche Zeitung	/	/	/	/
Frankfurter Allgemeine Zeitung	5.5.2023	Roboter helfen Würth mit der Logistik	Korrespondenten-Bericht: Automatisierung der Lieferketten bei gleichzeitiger Aufstockung des Personals. Ausbau des E-Business. Starke Steigerung des Umsatzes und des operativen Gewinns. Wachstum wird sich 2023 abschwächen.	/
Welt	5.5.2023	Würth rechnet mit deutlich weniger Umsatzwachstum	Dpa-Meldung: Konzern erwartet 2023 geringeres Wachstum als im Vorjahr. Finanzkennzahlen 2022. Automatisierung zunehmend wichtig. Aktuelle Beschäftigtenzahl.	/
Handelsblatt	4.5.2023	Würth rechnet mit deutlich geringerem Umsatzwachstum	Bericht der Korrespondentin (nur online): Konzern erwartet mittleres einstelliges Wachstum 2023. Verstärkter Fokus auf Elektronikhandel soll drohende Krise in der Baubranche ausgleichen. KI und Automatisierung werden zunehmend in der Logistik eingesetzt. Finanzkennzahlen und Zahl der Mitarbeitenden. Grafik mit Kennzahlen ohne Bezug zur Öko-Bilanz des Unternehmens.	/
Heilbronner Stimme	5.5.2023	Würth bleibt Würth, trotz Wachstumsschmerz	Korrespondenten-Bericht: Schwächeres Wachstum 2023, Finanzkennzahlen 2022, hohe Eigenkapitalquote - gutes Rating, weitere Finanzzahlen, Automatisierung der Logistik bei Ausbau des Vertriebs.	/
Südwest Presse	5.5.2023	Rekord erreicht, Ziel verfehlt	Bericht einer Redakteurin: Automatisierung der Logistik im Vergleich zu früher, Finanzkennzahlen, Geschäft in Deutschland, schwächeres Wachstum für 2023 erwartet.	/

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

## C Protokolle der Hauptversammlungen

1 Deutsche Telekom (Bonn, 5.4.2023, 10:00 – 15:00) (Präsenz)

Redner:innen	Themen	E/S/G
<b>Management</b>		
<b>Frank Appel / Aufsichtsratsvorsitzender</b> (10:03-10:10)	Hinweise zu den Räumlichkeiten und weitere Formalia.	/
	Punkte der Tagesordnung und Abstimmungsanträge.	/
Promotionfilm (10:10-10:12)	Ökologische Nachhaltigkeit bei der Deutschen Telekom.	E
<b>Timotheus Höttges / CEO</b> (Teil 1) (10:12-10:21)	Hinweis auf das begrünte T-Symbol der Telekom: „Ohne Moos nichts los!“	E
	Mit Hilfe smarterer Netze und digitaler „Bewegungsmelder“ Stromeinsparungen von zehn Prozent bei Antennen möglich.	E
	Verstärktes Recycling von Smartphones, die einen sehr hohen Anteil an hochwertigen Metallen haben.	E
	Wichtigstes ökologisches Zukunftsprojekt: Kupfernetz durch Glasfasernetz ersetzen.	E
	Für Glasfaserausbau und Netzumstellung stärkere Unterstützung in der Politik notwendig.	E
Promotionfilm (10:22-10:24)	Verschiedene Themen inkl. Nachhaltigkeit.	E
<b>Timotheus Höttges / CEO</b> (Teil 2) (10:26-11:09)	Energieeinsparungen 2022 und Finanzergebnisse 2022	E
	Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Telekom? Dazu sechs Thesen.	E/S
	1. Klima und Umwelt schützen: Klimaneutralität im Unternehmen, klimaneutrale Produktion von Handys als Auswahlkriterium beim Einkauf.	E
	2. Solide Haushalte: Mehrheit an T-Mobile USA erreichen (Ziel in der Nacht zuvor erreicht!), massiv in Glasfaser und 5G investieren, gute Bonität durch Schuldenabbau erhalten.	/
	3. Immer das beste Netz bauen: Glasfaserausbau in Deutschland, aber auch international.	/

	4. Verlässlicher Partner für Kund:innen sein: Vor allem Servicequalität, auch bei Geschäftskunden.	/
	5. Soziale Verantwortung übernehmen: Benachteiligte und Vielfalt in der Telekom wie außerhalb fördern, internationale Katastrophenhilfe. Wertegeleiteter Einsatz von Künstlicher Intelligenz.	S
	6. Bereit sein für Veränderung: Abschaltung von Telefonzellen, da Stromfresser. Digitalisierung und dabei moderne Software im Vordergrund. Geschäftsprognose für 2023.	/
<b>Frank Appel, Aufsichtsratsvorsitzender (11:10-11:36)</b>	Rechtliche Hinweise, Vorstellung neuer Mitglieder des Aufsichtsrates, Ausführungen zu Fragen der Corporate Governance und zur Vorstandsvergütung, Angaben zur Präsenz, Informationen zum Ablauf der Generaldebatte.	G
<b>Generaldebatte (11:37-15:00)</b>		
Vertreter von Investmentfonds 1	Lob der bisherigen wirtschaftlichen Performance der Telekom.	/
	Viele Einzelfragen zu unterschiedlichen Aspekten, u.a. zur Kooperation mit dem chinesischen Netzausrüster Huawei.	/
	Kritik an zu niedriger Dividende.	/
	Zweifel an der fachlichen Kompetenz der neuen Mitglieder des Aufsichtsrats.	G
Vertreter von Investmentfonds 2	Kritik an zu niedriger Dividende.	/
	Wie teuer wird es, wenn sich die Telekom von der Huawei-Netzinfrastruktur unabhängiger macht?	/
	Risiken von Nettoneuverschuldung und Goodwill-Abschreibungen	/
	Wie stark sind die Nachhaltigkeitsversprechen der Telekom an die Pariser Klimaziele gekoppelt? Welche Auswirkungen hat diese Politik auf das Geschäftsergebnis?	E
	Wie stark hat sich das Nachhaltigkeitsbewusstsein auch schon bei der Mitarbeiter:innen durchgesetzt? Wie hoch ist die Transparenz bei der Gewichtung von Nachhaltigkeitszielen der Telekom?	E
Vertreter von Investmentfonds 3 (u.a. zuständig für Nachhaltigkeit)	Lob für das „Meisterstück“ der Teilübernahme von T-Mobile USA. Fragen nach den Risiken.	/
	Welche Risiken entstehen durch den Einsatz von Huawei-Technik?	/
	Welche Aussichten haben das Deutschland- und das Europa-Geschäft?	/

	Bei ESG habe sich die Telekom „systematisch nach vorne gearbeitet“, verspricht weitere Unterstützung dabei.	E/S/G
	Kritisiert aber erhebliche Defizite bei der Corporate Governance.	G
	Kritik an überhöhten Vorstandsgehältern und –boni.	G
Vertreter von Aktionärsvereinigung 1	Zahlreiche Einzelfragen zu weiteren Plänen mit T-Mobile USA, Zukunft von Tochterunternehmen T-Systems und zur Dividendenpolitik etc.	/
	Gratulation zu den neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats. Deren Innovationskompetenz solle aber offengelegt werden.	G
Vertreter von Aktionärsvereinigung 2	Lob der Geschäftszahlen 2022.	/
	Kritik an der Dividendenpolitik.	/
	Kann die Telekom angesichts der zunehmenden Bedeutung des US-Marktes künftig noch weiter mit der chinesischen Huawei zusammenarbeiten?	/
	Müsste T-Systems nicht verkauft werden?	/
Kleinaktionär/in 1	Kritisiert mögliche Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern.	G
	Nicht-finanzielle Erklärung bzw. Nachhaltigkeitsbericht sollten extern testiert werden.	E/G
	Zahl der Kriterien für Vorstandsvergütung unzureichend.	G
Kleinaktionär/in 2	In wie vielen Ländern ist die Telekom tätig, gewichtet nach Umsatz?	/
	Wie stark wurde der CO2-Ausstoß in konkreten Zahlen reduziert?	E
	Wann trennt sich der Bund von weiteren T-Aktien?	/
Kleinaktionär/in 3	Fragen zur Zusammenarbeit mit einem bestimmten Unternehmen. Gab es dabei Verstöße gegen Richtlinien der Corporate Governance?	G
Kleinaktionär/in 4	Verwahrt sich gegen Kritik des Unternehmens an angeblich „verfressenen“ Kleinaktionären.	/
	Kritik an der verspäteten Nachhaltigkeitsstrategie.	E
	Gewinne sollten gleichmäßiger an Mitarbeitende verteilt werden.	G
	Fragen zum Kultur- und Sportsponsoring.	S
	Frage zur Beteiligung des Bundes.	/
Kleinaktionär/in 5	Kritik an der Höhe der Vorstandsgehälter.	G
	Niedrige Dividende steht nicht im Einklang mit steigendem Aktienkurs.	/
	Zahlreiche Einzelfragen, u.a. zur Nachhaltigkeitsstrategie der Telekom.	E



Kleinaktionär/in 6	Frage zum Immobilienbesitz der Telekom.	/
	In welchem Maß wurden Huawei-Komponenten im US-Netz verbaut?	/
	Wird der Finanzinvestor Blackrock seinen Anteil an der Telekom ausbauen?	/
	Fragen zum Ausbaustand bei 5G und Glasfaser sowie zum Einsatz von Satelliten.	/
	Wie viele Beamte arbeiten noch für die Telekom?	/
	Welche Stromversorger beliefern die Telekom? Wie viel Strom wird in Teilbereichen des Unternehmens verbraucht?	E
	Zeigt abschließend Fotos von einer Müllhalde voller Windräder.	E
Vertreter von Aktionärsvereinigung 3	Kritik an den Nachhaltigkeits-Statements von Höttinger: Dies sei reine „Image-Politur.“	E/S/G
	Verlangt Auskünfte zu einem schweren Korruptionsfall in Südafrika, in den auch die Telekom-Tochter T-Systems verwickelt sei.	G
	Telekom begrüße das neue Lieferkettengesetz, aber handelt sie auch danach? Sind der Telekom Menschenrechtsverletzungen in ihrer Lieferkette bekannt? Falls ja, welche Maßnahmen ergreift sie dagegen?	S
	Will die Telekom die Zusammenarbeit mit Huawei beenden? Gibt es dabei Druck vom Bund?	/
	Wie können bei der Rücknahme alter Handys künftig negative Entwicklungen vermieden werden?	E
Kleinaktionär/in 7	Wird das Eigenkapital der Telekom bei einer einzigen Bank eingelagert? Falls ja, bei welcher?	/

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

## Medienresonanz auf die Hauptversammlung der Deutschen Telekom

Medium	Datum	Titel	Inhalt/Themenschwerpunkte	E/S/G
Süddeutsche Zeitung	/	/	Keine Berichterstattung.	/
FAZ	6.4.2023	Telekom sichert sich die Mehrheit in Amerika	Hintergrund-Artikel (Print/Online) des NRW-Korrespondenten: Telekom sichert sich 50,2 Prozent der Aktienanteile an T-Mobile USA. Aktionärskritik an der Zusammenarbeit mit dem chinesischen Netzausrüster Huawei. Kritik auch an Verschuldung und niedriger Dividende.	/
Welt	6.4.2023	Telekom hält jetzt Mehrheit an US-Tochter	Meldung der Nachrichtenagentur Reuters: Telekom sichert sich 50,2 Prozent der Aktienanteile an T-Mobile USA. Wirtschaftliche Bedeutung von T-Mobile USA. Aktionärsvertreter warnen vor Risiken und fordern zusätzliche Investitionen im US-Markt, aber auch anderen Tätigkeitsfeldern der Telekom. Telekom-Chef Höttges mahnt Tempo bei der Digitalisierung an.	/
Handelsblatt	6.4.2023	Telekom sichert sich Mehrheit an US-Tochter	Hintergrundbericht eines Redakteurs: Höttges verkündet auf der HV überraschend, dass der Mehrheitserwerb an T-Mobile USA früher als erwartet realisiert werden konnte. Hintergründe zur Übernahme. Erstmals Leitung durch Aufsichtsratschef Frank Appel, dessen Berufung aus Corporate-Governance-Gründen umstritten war. Vergleich mit früherem Aufsichtsratschef.	G
Bonner Generalanzeiger	6.4.2023	Telekom hält Mehrheit von T-Mobile US	Kurze Meldung auf der Titelseite: Mehrheitserwerb, keine Vernachlässigung des deutschen Marktes wie von Aktionären befürchtet, kritische Nachfragen zur Zusammenarbeit mit dem chinesischen Netzausrüster Huawei.	/
Bonner Generalanzeiger	6.4.2023	Sorgen um „sonniges Intermezzo“	Hintergrundbericht einer Redakteurin: Deutschland bei der Digitalisierung im Hintertreffen, gute Finanzkennzahlen der Telekom 2022, Ausführungen von Höttges zu ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit, Aktionärskritik an hoher Verschuldung und an der Zusammenarbeit mit Huawei.	E/S
Rheinische Post	6.4.2023	Deutsche Telekom sichert sich die	Meldung der Nachrichtenagentur Reuters: Telekom sichert sich 50,2 Prozent der Aktienanteile an T-Mobile USA. Wirtschaftliche Bedeutung von T-Mobile USA. Aktionärsvertreter warnen vor Risiken und fordern	/

		Mehrheit an US-Tochter	zusätzliche Investitionen im US-Markt, aber auch anderen Tätigkeitsfeldern der Telekom.	
WDR (Hörfunk)	5.4.2023	Heute Dividende, morgen Schulden?	Bericht eines freien Mitarbeiters: Positive Geschäftsentwicklung, Kritik an Dividendenhöhe, Nachhaltigkeitsrede von Höttges – Klimaneutralität bis 2040, Schulden sollen reduziert werden, Ausblick auf 2023.	E

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

## 2 Energie Baden-Württemberg (EnBW) (Stuttgart, 3.5.2023) (virtuell)

<b>Redner:innen</b>		
<b>Management</b>		
Lutz Feldmann / Aufsichtsratsvorsitzender (10:00-10:21)	Begrüßung / Regularien / Personelle Veränderungen seit der HV 2022 / Tagesordnung / Anträge und Gegenanträge.	/
Heiner Scheffold (10:21-10:26)	Neues Mitglied des Aufsichtsrats stellt sich vor.	/
Lutz Feldmann / Aufsichtsratsvorsitzender (10:26-10:32)	Weitere Tagesordnungspunkte.	/
Andreas Schell / Vorstandsvorsitzender (10:33-11:10)	Erstes Jahr als Vorstandsvorsitzender / Persönliche Eindrücke	/
	Humanitäre Hilfe im Gefolge des Ukraine-Krieges und des Erdbebens in der Türkei.	S
	Ukraine-Krieg war eine energiepolitische Zäsur – EnBW hat reagiert und die Energiewende durch verschiedene Maßnahmen beschleunigt.	E
	Klarer Plan, wie Emissionen in Scope 1-3 reduziert werden. Bis 2035 klimaneutral.	E
	Maßnahme 1: Schneller Ausbau der Erneuerbaren Energien.	E
	Maßnahme 2: Ausbau von flexibler Kraftwerksleistung – vor allem mit Wasserstoff.	E
	Kennziffern des vergangenen Geschäftsjahrs, vor allem erhöhte Investitionen.	/
	Nord-Süd-Stromtrasse wird weiter ausgebaut (Konverter).	E
	Zunehmende Dezentralisierung der Energieversorgung.	/
	Große Zahl von Pilotprojekten zusammen mit Kunden.	/
	Konkrete Zahlen zu Investitionen und Einsatzfeldern.	/
	Dividendenvorschlag.	/
	Grüne Anleihen zur Finanzierung von Projekten zur Erreichung der Klimaziele.	E
	Prognose für 2023	/

	Fordert politische Unterstützung zum Erreichen der Klimaziele ein – von der Politik wie von den Bürger:innen bzw. Kund:innen.	E
	Vor einigen Wochen „Strategieprozess 2030“ gestartet, um Energiewende zu beschleunigen (Produktportfolio bereinigen, Unternehmenskultur verändern).	E
Promofilm (11:11-11:12)	Schwerpunkt ökologische Nachhaltigkeit.	E
Lutz Feldmann / Aufsichtsratsvorsitzender (11:12-11:19)	Erstpräsenz (47,08 Prozent des Grundkapitals), Briefwahlstimmen (insg. 96,27 Prozent) / Regularien.	/
<b>GENERALDEBATTE</b>		
Vertreter von Aktionärsvereinigung 1 (11:20-11:33)	Kritik an der virtuellen Durchführung der HV; Aufforderung 2024 wieder in Präsenz durchzuführen	/
	Kritische Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung. Fragen zu einzelnen Geschäftsfeldern.	/
	Projektgeschäft von Solar- und Windparks. Wie hoch sind die Margen?	/
	Welche Auswirkungen hat der verlangsamte Netzausbau?	/
	Welche Prognose gibt das Unternehmen für die nächsten drei bis fünf Jahre ab?	/
	Weitere Detailfragen und Kommentare.	/
Vertreter von Aktionärsvereinigung 2 (11:33-11:42)	Organisation fordert deutlich schärfere Maßnahmen gegen den Klimawandel.	E
	Klimabilanz: Zu viel Strom wird noch aus fossilen Brennstoffen produziert. CO2-Emissionen um 17 Prozent angestiegen. EnBW immer noch ein fossiler Brennstoffkonzern.	E
	Kohleausstieg bedeutet zunächst nur Umstieg auf fossiles Gas.	E
	LNG ist ähnlich klimaschädlich wie Kohle. THG-Ausstoß wird nur auf Scope 3 vorverlagert.	E
	EnBW ist erst sehr spät aus russischer Kohle ausgestiegen. Durch Steinkohle aus Kolumbien ersetzt, dabei Menschenrechtsverletzungen im kolumbianischen Bergbau bekannt geworden. Wird EnBW seiner Lieferketten-Verantwortung gerecht? Warum Verträge mit dem Betreiber Drummond?	S
	Lieferkettengesetz: Welche ökologischen und menschenrechtlichen Risiken haben Sie hier identifiziert? Welche Maßnahmen werden getroffen?	S

Vertreter von Aktionärsvereinigung 3 (11:42-11:50)	Wann stellt EnBW seine Anlagen in der Nord- und Ostsee auf neue Technologien so wie Tenent (Verzicht um Umspannplattformen) um?	/
	Elektronische Aufzeichnung der Arbeitszeit von Arbeitnehmern: Wie geht EnBW vor?	/
	Warum Bauvorhaben in Stuttgart-Ost aufgegeben?	/
	Welche Auswirkungen wird die Novelle des Energiesicherungsgesetzes haben?	E
	Ministerpräsident Kretschmann fordert schnelleren Ausbau der Stromtrassen. Wie reagiert EnBW auf diese Kritik?	E
	Windräder in der Nordsee: Wie stark ist hier EnBW beteiligt? Was ist EnBWs Wasserstoffstrategie?	E
	Wie läuft die Tilgung des hohen Verschuldung?	/
	BGH-Urteil: Zu viel Einfluss des Aufsichtsrats bei Vergütung?	G
	Warum virtuelle Durchführung der HV?	/
	Welche Personalberatung wurde für den neuen CEO in Anspruch genommen?	/
	Wie hoch waren die Erträge aus der Stromgewinnung durch Windräder?	E
	Warum erheblicher Anstieg des Aufwandes für Derivate?	/
Kleinaktionär/in 1 (11:50-12:00)	Das ökologische Modell der EnBW ist auf ganzer Linie gescheitert. Die Folgen für das Klima sind fatal.	E
	Zahlen zum THG-Ausstoß.	E
	Fragen zur Fernwärme.	/
	Ermittlungen der Staatsanwaltschaft: Extreme Preisspitzen in der Regelenergie. Wie hoch waren die höchsten Preise? Mögliche Wettbewerbsverstöße.	G
	Findet eine regelmäßige Compliance-Überprüfung von Händlern und Betriebsräten statt?	G
	Wie wird Risikomanagement betrieben?	G
	Kritik an LNG-Terminals: 30-Jahres-Verträge müssen sofort gekündigt werden!	E
	Welche konkreten Schadstoffe haben einzelne Kraftwerke ausgestoßen?	E
	Werden Methan-Messungen durchgeführt?	E

	Welchen finanziellen Einfluss hat der Ukraine-Krieg auf das Fuel-Switch-Projekt gehabt? (Abhängigkeit von Russland)	E
	Ist grüner Wasserstoff überhaupt wirtschaftlich realisierbar?	E
	Wie hoch waren die gesamten Sonderzahlungen 2022? Gab es ein Gespräch mit der Personalchefin?	G
	Warum werden Off-Shore-Anlagen an Finanzhaie verhökert?	/
Kleinaktionär/in 2 (12:00-12:12)	Die virtuelle HV ist „einfach scheiße!“	G
	Wer waren die Fragensteller in den vergangenen drei Jahren? Nicht bekanntgegeben.	G
	Lehnt E&Y als Wirtschaftsprüfer ab wegen Belastung durch Wirecard-Skandal.	G
	Warum keine öffentlichen Kriterien für neue Aufsichtsratsmitglieder?	G
	Warum höhere Boni für AR-Mitglieder? Warum Vergütungen an frühere Vorstandsmitglieder?	G
	Lokale Fragen: Welche Netzpläne in Stuttgart? Etc.	/
	Wie hoch ist bei EnBW der energetische Sanierungsbedarf? Wie viele Immobilien hat EnBW?	E
	Wie hat sich Arbeiten im Home Office entwickelt? Welche Ansprüche haben neue potenzielle Arbeitnehmer:innen?	/
	Welche konkreten Vergütungen erhält der Vorstand? Wie stark ist die Einkommensspreizung im Unternehmen?	G
	Wie hat sich das Gesamtrisiko entwickelt? Weitere Einzelfragen zu Finanzkennzahlen, zu IT- und Datensicherheit?	/
	Wie hoch war der CO2-Ausstoß aller Vorstände 2022?	E
<b>Pause (12:15-12:47)</b>		
<b>Beantwortung der Fragen durch Mitglieder des Managements (12:47-13:59)</b>		
<b>GENERALDEBATTE (Fortsetzung)</b>		
Kleinaktionär/in 3 (13:59-14:07)	Wie hoch war die prozentuale Abhängigkeit von Russland bei Erdgas 2021/22?	/

	Welche soziale Verantwortung hat die EnBW gegenüber den Gemeinden, die kolumbianische Kohle fördern?	S
	Wie viele meldepflichtige Vorfälle gab es 2022 im AKW Philippsburg?	/
	Wie läuft der Rückbau des AKW Neckarwestheim?	/
	Fragen zu einzelnen Fernwärme-Standorten.	/
	Welche Alternativen wurden zu Fuel-Switch geprüft und verworfen?	E
	Immobilien: 260 Gebäude. Wie viele PV-Anlagen sind darauf installiert und 2022 zusätzlich gebaut?	E
	Wie hoch sind die Umweltausgaben des Unternehmens – auch im Branchenvergleich?	E
	Warum wird der türkische Markt als attraktiv dargestellt, obwohl dort Menschenrechtsverletzungen gang und gäbe sind?	S
	KEINE WEITEREN FRAGEN	
<b>Beantwortung der Fragen durch Mitglieder des Managements</b> (14:08-14:43)		
<b>GENERALDEBATTE</b>		
Kleinaktionär/in 2 (14:43-14:49)	Kein Versand mehr von Geschäftsberichten. Kritik.	/
	Kritik an Stromablesekarten.	/
	Plädoyer für Präsenz-HV.	/
<b>Beantwortung einiger Fragen durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats</b> (14:49-14:51)	Einige Anmerkungen zu Vor- und Nachteilen einer Präsenz- bzw. virtuellen HV.	/
	Keine weiteren Wortmeldungen. 30 Minuten Pause.	
	Danach nur noch Antworten erwartet.	

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.



S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.

## Medienresonanz auf die Hauptversammlung von EnBW am 3.5.2023

Medium	Datum	Titel	Artikelformat / inhaltlicher Schwerpunkt	E / S / G
Frankfurter Allgemeine Zeitung	4.5.2023	Versorger EnBW überdenkt Strategie	Korrespondentenbericht: Neuer Strategieprozess „EnBW 2030“ mit potentieller Justierung des Portfolios; Aufholprozesse in einigen Konzernbereichen notwendig; Kleinaktionäre kritisieren Unwägbarkeiten des grünen Wasserstoffs; Unsicherheit bei der Preisentwicklung.	E
Welt	3.5.2023	EnBW arbeitet an Strategie	Längere Meldung: Neuer Strategieprozess zum Vorantreiben der Energiewende; geplante Investitionen; Finanzergebnisse 2022.	/
Heilbronner Stimme	3.5.2023	EnBW arbeitet an neuer Strategie	dpa-Meldung: Überprüfung von Portfolio und Investitionen; Investitionshöhe.	/
Stuttgarter Zeitung	3.5.2023	EnBW will mit neuem Kurs die Energiewende vorantreiben	Redaktionell bearbeitete dpa-Meldung: Pläne von Vorstandschef Schell werde referiert. Schwerpunkt auf Investitionen	

E = Environmental. Direkter ökologischer Bezug.

S = Social. Direkter Bezug zur internationalen Lieferkette.

G = Governance. Direkter Bezug zu Fragen der regelkonformen Unternehmensführung (Corporate Governance).

/ = Kein ESG-Bezug.